

## **1 Einleitung**

Die amyloide Arthropathie beim Geflügel wurde erstmals von LANDMAN et al. (1994) beschrieben.

Die Erkrankung wird nach bisherigem Erkenntnisstand von *Enterococcus faecalis* ausgelöst.

Enterokokken gehören zu den Keimen, die in letzter Zeit zunehmend durch die Ausbildung von multiplen Resistenzen gegen die in Veterinär- und Humanmedizin gebräuchlichen Antibiotika auffallen. Daher ist die Kontrolle von Resistenzbildungen von steigender Bedeutung.

Bei den betroffenen Tieren tritt uni- bzw. bilateral eine Schwellung der Knie- und/oder Sprunggelenke auf. Auf dem Knorpel und dem periartikulären Bindegewebe der Gelenke finden sich orangefarbene Beläge von Amyloid. Ebenfalls auffällig ist eine deutliche Wachstumsdepression.

Die Erkrankung stellt derzeit in erster Linie ein Problem bei braunen Legehennen dar. Klinische Erkrankungen bei weißen Legehennen wurden bisher nicht beobachtet.

Über *Enterococcus faecalis* ist bislang wenig bekannt, da dieser Keim beim Huhn bisher nur als nicht pathogenes Agens in Erscheinung getreten war.

Jedoch traten in den letzten Jahren vermehrte Ausbrüche in Legehennenbeständen in Deutschland auf.

Die dieser Arbeit zugrunde liegende Fragestellung gliedert sich in die folgenden Punkte:

1. Die Charakterisierung von *E. faecalis*-Isolaten aus Deutschland mittels
  - Erfassung der biochemischen Eigenschaften
  - Agargelpräzipitation
  - Pulsfeld-Gelelektrophorese
2. Feststellung des Pathogenitätsgrades
3. Die Etablierung eines ELISA für den Nachweis von Antikörpern gegen *E. faecalis*
4. Die diagnostische serologische Untersuchung von Legehennenherden mit dem eigens entwickelten ELISA